

# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
Zur Einführung . . . . .	XV
Hinweise und Abkürzungen . . . . .	XVIII

## I

### GLAUBE – HOFFNUNG – LIEBE

Wo Gott ist, da ist keine Angst . . . . .	3
1. Dreifache Urangst 3 – 2. Reich an Huld 5	
Steht fest im Glauben . . . . .	8
Ihr habt Hoffnung, und Ihr seid Hoffnung . . . . .	11
Wenn ihr Liebe zueinander habt . . . . .	13
Aus dem Hören auf Gott ein Gott-Gehören . . . . .	17
Beten ist „das Atmen unserer Seele“ . . . . .	19
Wir glauben nicht „an“ den Teufel, sondern wir widersagen ihm . . . . .	22

## II

### GOTT-VATER – GOTT-SOHN – GOTT-HEILIGER GEIST

Gott läßt sich nicht verdrängen . . . . .	37
Vom Geheimnis Gottes . . . . .	39
1. Gott, bist du wirklich da? 39 – 2. Gott, wer bist du? 42 – 3. Gott, wo finde ich dich? 43	
Jesus Christus – der menschengewordene Gottessohn . . . . .	44
1. „Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige“ 44 – 2. „Ich war tot“ 45 – 3. „Aber siehe, ich lebe in Ewigkeit“ 46	
Der Sohn Gottes kommt zu uns als Kind . . . . .	47
Das Kind in der Krippe will in meinem Herzen geboren werden . . . . .	49
Jeder von uns soll Erscheinung Christi sein . . . . .	52
Das Einst der Vergangenheit ist das Jetzt der Gegenwart . . . . .	54
Liebe, die sich binden läßt, macht frei . . . . .	57
Das Kreuz – Symbol des Pascha-Geheimnisses . . . . .	60
Nur der Liebende versteht das Geheimnis der Osternacht . . . . .	63
Unterpfand unserer Freude ist der Auferstandene . . . . .	66
Ostern ist voller Sendungen . . . . .	69
In der Kraft des Heiligen Geistes . . . . .	72
In der Neuheit des Heiligen Geistes . . . . .	75

IX

IX  
KIRCHE ALS DIALOG-GEMEINSCHAFT MIT IHRER  
ÜBERLIEFERUNG

Die Einheitsübersetzung des Neuen Testaments in ökumenischer Verantwortung . . . . .	313
Gemeinsame Sorge um das Erbe Jesu Christi . . . . .	315
„... die Einheit des Geistes zu wahren“ . . . . .	317
Ermutigung zur ökumenischen Praxis in den Gemeinden . . . . .	320
1. Die Bekehrung des Herzens ist die Seele der ökumenischen Bewegung 321	
– 2. Ermutigung zur ökumenischen Praxis 322 – 3. Noch bestehende Grenzen	
ökumenischer Gemeinsamkeit 325 – 4. Hoffnung auf dem Weg zur sichtbaren	
Einheit 327	
Interkommunion – schmerzliches Bewußtwerden unserer Trennung . .	328
Aufeinander hören – miteinander wirken . . . . .	338
Beten und leben aus einem gemeinsamen Erbe . . . . .	340

X  
GLAUBENSVERKÜNDIGUNG – EVANGELISIERUNG –  
KATECHESE

Verkündigung oder Information? . . . . .	343
Glaube und Glaubensverkündigung heute . . . . .	347
1. Die Lage 348 – 2. Das Glaubensverständnis der Kirche 354 – 3. Glaubens-	
verkündigung 356	
Evangelisierung der Welt . . . . .	358
Evangelisierung hier und heute . . . . .	364
An den Quellen der Evangelisierung . . . . .	371
Die Katechese in der Welt von heute . . . . .	379
Die Bedeutung der Katechese für die Zigeuner-Seelsorge . . . . .	390

XI  
KIRCHE INMITTEN DER WELT VON HEUTE

Kirche in der Welt . . . . .	397
Kirche im Aufwind des Heiligen Geistes . . . . .	404
„Hörst du nicht ihr Schreien?“ . . . . .	407
Unbehagen an der Kirche . . . . .	416
Weltweite Sorge des Miteinander und Füreinander . . . . .	432
Missionarische Kollegialität der Ortskirchen . . . . .	438
Die Weltkirche nimmt Gestalt an . . . . .	443
1. Weltweite Sendung: „Bis an die Grenzen der Erde“ 443 – 2. Die Sendung	
der Kirche in der Welt von heute 453	
Dimensionen der Zukunft . . . . .	463
1. Innerweltliche Zukunftserwartungen 464 – 2. Christliche Zukunftserwar-	
tungen 473 – 3. Die Verantwortung der Kirche für die Zukunft der Mensch-	
heit 479	

## DIE VERSCHIEDENEN DIENSTE INNERHALB DER KIRCHE

Die Bedeutung des Einführungskurses für die Theologiestudenten in der gegenwärtigen Krise der Kirche . . . . .	489
1. Allgemeine Kennzeichnung 489 – 2. Auswirkungen auf die Theologiestudenten 492 – 3. Folgerungen für den Einführungskurs 493	
Der Priesternachwuchs im Erzbistum Köln . . . . .	496
1. Die Lage 496 – 2. Analyse der Lage 501 – 3. Wege aus der Krise 504	
Die Dechanten im Erzbistum Köln . . . . .	510
Visita pastorale . . . . .	514
1. Sinn und Zielsetzung der Visita pastorale 515 – 2. Die Vorbereitung der Visita pastorale 517 – 3. Die Durchführung der Visita pastorale 518 – 4. Aufgaben nach der Visita pastorale 519	
Die Frau im Haushalt des Priesters . . . . .	520
Apostolische Sendung der Pfarrei . . . . .	526
Theologische Erwägungen zum Pfarrgemeinderat . . . . .	532
Theologische Grundlegung zur Situation der pastoralen Dienste im Erzbistum Köln . . . . .	535
Verschiedene Dienste zum Aufbau einer lebendigen Gemeinde . . . . .	543
Die hauptberuflichen Mitarbeiter im pastoralen Dienst . . . . .	551
Die eigene Mitarbeitervertretung in der Verwaltungsstelle des Erzbistums . . . . .	555
Der caritative und soziale Dienst als kirchliche Aufgabe . . . . .	556
Die geistlichen Gemeinschaften . . . . .	561
Opus Dei im Kreuzfeuer . . . . .	565
Pastoral der Kirchenfremden . . . . .	572
I. Das Zustandsbild . . . . .	574
1. Die Sprache der Statistik 574 – 2. Ergebnisse der Meinungsumfragen 586	
II. Die Gründe . . . . .	593
1. Häufig genannte Gründe und deren Wertung 593 – 2. Deutungen der Deskopie 601	
III. Pastorale Folgerungen . . . . .	606
1. Falsche Ansätze 607 – 2. Zehn Imperative für die Pastoral der Kirchenfremden 609	